

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle/Aktenzeichen: Fachbereich 7 Tiefbau

Sitzungsvorlage

Datum: 13.05.2004

Drucksache Nr.: **04/0211**

öffentlich

Beratungsfolge: Planungs- und Verkehrsausschuss

Sitzungstermin: 06.07.2004

Betreff:

Vorstellung der Straßenausbauplanung Klöckner-Mannstaedt-Straße, Langemarckstraße und Fritz-Schröder-Straße

Beschlussvorschlag:

Der vorgestellten Straßenausbauplanung der Klöckner-Mannstaedt-Straße, Langemarckstraße und Fritz-Schröder-Straße wird zugestimmt.

Problembeschreibung/Begründung:

Auf Grund des desolaten Zustandes der Kanalleitungen und Verkehrsflächen der Klöckner-Mannstaedt-Straße, Langemarkckstraße und Fritz-Schröder-Straße ist für das Haushaltsjahr 2004/2005 eine Komplettsanierung vorgesehen.

Es ist geplant, nach dem Kanalbau die genannten Straßen einschließlich Gehwege und Fahrbahn sowie Straßenbeleuchtung zu erneuern.

Im Zuge des Straßenausbaus werden auch verschiedene Versorgungsleitungen ausgetauscht.

Alle Straßen sollen im sogenannten Trennprinzip wieder hergestellt werden, das heißt Gehwege und Fahrbahnen werden durch Hochborde auch zukünftig voneinander getrennt. Diese Verkehrsaufteilung hat sich in den genannten Wohnstraßen bewährt. Auf Grund des geradlinigen Fahrbahnverlaufs und der notwendigen Anbindung zum Sportplatz wird die Trennung der Fußgänger und Kfz-Verkehrsflächen als die verkehrssicherste Lösung angesehen.

Klöckner-Mannstaedt-Straße

Die ca. 310 m lange Klöckner-Mannstaedt-Straße soll im Einmündungsbereich zur Siegstraße ein sogenanntes Baumtor erhalten. Der Autofahrer wird durch die Anordnung von zwei gegenüberliegenden Baumscheiben und gleichzeitiger Fahrbahneinengung auf den Beginn der Tempo 30-Zone deutlich aufmerksam gemacht. Die Fahrbahn wird zusätzlich aufgepflastert. Die Einengung wird so ausgebaut, dass der Begegnungsfall PKW/PKW reibungslos funktioniert und ein Rückstau in Richtung Siegstraße/L 143 vermieden werden kann. Der weitere Fahrbahnverlauf der Klöckner-Mannstaedt-Straße wird dann von 5,50 m Breite auf 4,75 m eingeengt, so dass durch die gewählte Fahrbahnbreite langsame und angemessene Fahrgeschwindigkeiten vorgegeben werden. Die Fahrbahnbreite von 4,75 m entspricht gemäß den Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen – EAE 85/95 dem Begegnungsfall LKW/PKW bei verminderter Geschwindigkeit. Der Einmündungsbereich Klöckner-Mannstaedt-Straße/Langemarckstraße wird gegenüber der heutigen Situation eingeengt, so dass die verbleibenden Verkehrsflächen zur Vergrößerung der Gehwegbereiche bzw. Einrichtung einer Grünanlage zur Verfügung gestellt werden können. Insgesamt sind keine wesentlichen gestalterischen Änderungen des Straßenraums geplant worden. Auf Grund der Siedlungsstruktur wird auch von der Einrichtung von weiteren verkehrsberuhigenden Elementen wie z. B. Baumscheiben, Aufpflasterungen etc. in dieser Straße abgesehen. Die relativ schmale Fahrbahn verbunden mit dem Parkraumangebot im Straßenraum reicht aus Sicht der Verwaltung aus, um angemessene Fahrgeschwindigkeit zu erhalten.

Folgende Materialien sollen zur Anwendung kommen.

Die Fahrbahn wird bituminös befestigt und erhält zur optischen Einengung relativ breite Entwässerungsrinnen, d.h., es werden dreizeilige 50 cm breite Betonsteinrinnen erstellt. Die Gehwege sollen in einem Betonsteinpflasterbelag im Format 15 x 22,5 cm ausgebaut werden. Die Fahrbahnaufpflasterung im Einmündungsbereich Siegstraße wird aus einem weisfarbigen Betonfertigsteinelement mit 6 cm Auftritt ausgebaut. Die Aufpflasterung erhält dabei ein rotfarbiges Betonsteinpflaster in den Abmessungen 16 x 16 cm. Die Grünflächen werden angemessen mit Bäumen bzw. Strauchwerk bepflanzt. Die neu zu errichtende Straßenbeleuchtung mit einer Lichtpunkthöhe von 5,50 m erhält ortsübliche Kofferleuchten.

Langemarckstraße

Die ca. 330 m lange Langemarckstraße wird ebenfalls im Trennprinzip ausgebaut und erhält die gleichen Ausbaumaterialien. Die Fahrbahnbreite ist durchgängig mit 4,75 m bemessen worden und entspricht somit der üblichen Breite in einer Wohngebietsstraße mit Tempo 30-Zone. Der relativ geradlinige Verlauf der Langemarckstraße wird im Bereich der Hausnummern 14/16 durch eine Fahrbahneinengung mit gleichzeitiger Aufpflasterung unterbrochen. Diese Verkehrsberuhigung dient der Unterstützung der vorgegebenen Geschwindigkeit. Die Fahrbahn wird in diesem Bereich auf 3,50 m eingeengt und erhält eine Aufpflasterung mit 6 cm Höhenunterschied. Begleitende Baumscheiben zur Unterstützung

der geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahme sind an dieser Stelle nicht möglich. Die Erkennbarkeit der Aufpflasterung ist jedoch ausreichend gegeben. Die einzige Grünanlage wird im Kurvenverlauf der Langemarckstraße vor Haus Nr. 13 eingerichtet.

Fritz-Schröder-Straße

Die ca. 310 m lange Fritz-Schröder-Straße soll zwischen Einmündung Siegstraße und Sportplatz im gleichen Ausbauprinzip umgebaut werden. Da die Fritz-Schröder-Straße als Zufahrt zum Sportplatz dient, sind im Verlauf der Fahrbahn mehrere verkehrsberuhigende Elemente eingeplant worden. Im Abstand von ca. 35 m zur Einmündung Siegstraße soll ein Baumtor erstellt werden. Es wird eine Fahrbahneinengung mit einer Durchfahrbreite von 3,50 m eingerichtet. Es ist wie bei der Klöckner-Mannstaedt-Straße eine beidseitige Baumpflanzung sowie Fahrbahnaufpflasterung vorgesehen worden. Auf Grund der Entfernung zur Einmündung Siegstraße ist die Durchfahrbreite schmaler als am Baumtor in der Klöckner-Mannstaedt-Straße gewählt worden, da mit einem Fahrzeugrückstau nicht zu rechnen ist. Zur Erzielung angemessener Fahrgeschwindigkeiten sind vor den Hausnummern 7, 15 und 27 Fahrbahnplateaus eingeplant worden. Diese Fahrbahnplateaus erhalten eine Höhendifferenz von 6 cm bis 8 cm, so dass insbesondere die Zufahrt zum Sportplatz verkehrstechnisch verbessert wird.

Die Fahrbahnbreite der Fritz-Schröder-Straße wird zwischen Einmündung Siegstraße und Baumtor auf 5,50 m festgesetzt. Der weitere Verlauf der Fritz-Schröder-Straße bis Sportplatz wird mit einer 5 m bzw. 4,75 m breiten Fahrbahn ausgestattet.

Alle Einbaumaterialien werden analog den beiden vorgenannten Straßen gewählt.

Die gesamte Planung wird den Anliegern im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung am 01.07.2004 in der Aula Menden im Schulzentrum vorgestellt. Hier werden die Bürger auch über die zu erwartenden Straßenbaubeiträge nach KAG informiert. Das Ergebnis der Bürgerinformationsveranstaltung wird zum Sitzungstermin mündlich vorgetragen.

Jede Fraktion erhält vor dem Sitzungstermin eine Ausfertigung der Planung.

In Vertretung

Rainer Gleß
Technischer Beigeordneter

Die Maßnahme

- ☐ hat finanzielle Auswirkungen
☒ hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf Euro.

- ☐ Sie stehen im ☐ Verw. Haushalt ☐ Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.
☐ Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.

Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt Euro, insgesamt sind Euro bereitzustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr Euro.